

Die Kunst des Jeff Beer

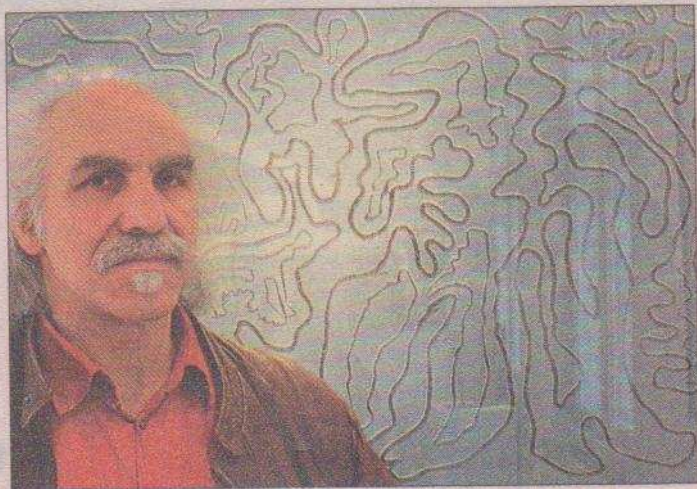
GALERIE III Ausgezeichnete Farbholzschnitte, Malerei & Skulpturen

Von Friederike Mackeprang-Meyer

Barmstedt. Schon früh in seinem Leben setzte sich der vielseitige Künstler Jeff Beer mit der Malerei, Fotografie, Instrumentalmusik, Improvisation und Komposition auseinander.

Nun lassen sich sehenswerte Exponate in Form von Zeichnungen, Malerei, Farbholzschnitten, Fotografien und Skulpturen unter dem Titel „Verpuppungen“ im Atelier - Galerie III auf der Schlossinsel besichtigen (bis 17. Juni). Jeff Beer, der heute in Nordostbayern lebt, wurde 1952 in der Oberpfalz geboren und studierte 1971 an der Staatlichen Hochschule für Musik in Würzburg Komposition, Schlaginstrumente und Klavier. Nach dem Staatsexamen erhielt Beer zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

Im Jahre 1982 bekam er ein Stipendium an die Cité Internationale des Arts in Paris, das vom Bayerischen Kultusministerium gefördert wurde. Ein längerer Studienaufenthalt in



Jeff Beer gilt in seiner Originalität und Vielseitigkeit als einer der interessantesten Gegenwartskünstler.

New York schließt sich an, wo Jeff Beer zahlreiche Persönlichkeiten der Kunstszene kennenlernt. Hier bereitet Beer in „New Yorker Sketchbooks“ seine Bildhauerei vor, die er seit 1984 mit unterschiedlichen Materialien - heute vorwiegend in Eisen - umsetzt.

In seiner langen Fotokarriere konzentriert sich Jeff Beer auf die „unmittelbaren Lebens- und Wahrnehmungs-

räume.“ Das passt zu den Themenkomplexen, die der Künstler und Musiker mit den Grundfragen des Menschseins verknüpft. Strategien und Verwandlungen werden in seinem bildnerischen Werk angedeutet und spiegeln den Titel „Verpuppungen“ wider. Die musikalische Struktur- und Formenerfahrung inspiriert und prägt den Künstler.

Geöffnet: Di.-Do. 14 - 18 Uhr, Sa - So. 12-18 Uhr.